

95. *Ein Gotteshaus (Kolpinglied)*

1. Ein Got - tes - haus steht zu Köln an dem Rhein. Dort
lie - get be - gra - ben wohl un - ter dem Stein der
Pries - ter, der Va - ter, der Bru - der, der Freund, mit
dem wir noch heu - te von Her - zen ver - eint, mit
dem wir noch heu - te von Her - zen ver - eint.

2. Er fragte nicht lang nach Woher und Wohin. Zu helfen, zu raten, das stand ihm im Sinn. Wen Lehre und Bildung trieb weiter hinaus, der fand bei ihm Ratschlag und fand ein Zuhause.

3. Was einstens durch Kolping im Kleinen begann, zog Hundert, zog Tausend, zog mehr noch in Bann. Wer täglich aufs Neue das tut, was er kann, schließt gern seinem Werk, unserm Bunde sich an.

4. Drum Schwestern und Brüder im Land, in der Welt, wenn schwer auch der Alltag, das Christ sein euch fällt; ihr seid nicht verlassen, ihr seid nicht allein, mit Christus im Werk Adolph Kolpings vereint!

673 ERÖFFNUNG

MIT LOBPREIS DES DREIFALTIGEN GOTTES

1 LIED

dem Inhalt und den Anliegen der Andacht entsprechend

2 **V** Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Gott, unser Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
in dir leben wir, in dir bewegen wir uns und ~~sind wir~~

A Dir sei Ehre in Ewigkeit.

V Jesus Christus,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit,
Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott,
als Mensch bist du unser Bruder geworden.

A Dir sei Ehre in Ewigkeit.

V Heiliger Geist,
eins mit dem Vater und dem Sohn,
du erleuchtest die Herzen der Menschen
und erfüllst sie mit deiner Liebe.

A Dir sei Ehre in Ewigkeit.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen.

352. *Tui amoris ignem accende*

The image shows a musical score for a vocal piece. It consists of two systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C). The lyrics are written below the vocal line. The first system covers measures 1-4, and the second system covers measures 5-8. The piano accompaniment features chords and some melodic lines. The lyrics are: 'Ve-ni San-cte Spi-ri-tus, tu-i a-mo-ris i-gnem ac-cen-de.' and 'Ve-ni San-cte Spi-ri-tus, ve-ni San-cte Spi-ri-tus.'

Em C Am H Em C Am H
Ve-ni San-cte Spi-ri-tus, tu-i a-mo-ris i-gnem ac-cen-de.

5 Em Am D G C Am Em H4 3 Em
Ve-ni San-cte Spi-ri-tus, ve-ni San-cte Spi-ri-tus.

T: Gesang aus Taizé, M: Jacques Berthier
© Les Presses de Taizé, deutsche Rechte beim Verlag Herder, Freiburg

353. *Ubi caritas*

The image shows a musical score for the hymn 'Ubi caritas'. It consists of two systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is common time (C). The first system covers the lyrics 'U - bi ca - ri - tas et a - - - mor,'. The second system covers 'U - bi ca - ri - tas De - us i - bi est.' and includes a triplet of eighth notes in the piano part. Chord symbols are placed above the vocal line: F, C, Dm, B, D, G, C in the first system, and F, C, Dm, B, C, F in the second system.

F C Dm B D G C

U - bi ca - ri - tas et a - - - mor,

F C Dm B C F

U - bi ca - ri - tas De - us i - bi est.

T: Gesang aus Taizé, M: Jacques Berthier
© Les Presses de Taizé, deutsche Rechte beim Verlag Herder, Freiburg

414. *Wo Menschen sich vergessen*

1. Wo Men - schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver -
las - sen, und neu be - gin - nen, ganz neu,
da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de, dass Frie - de
wer - de un - ter uns, da be - rüh - ren sich Him - mel und
Er - de, dass Frie - de wer - de un - ter uns.

Chords: F, Gm7, C, Am7, Dm7, Gm7, Cm7, F, B7, C, Am7, Dm7, Gm7, C, B, Gm, C, C11, F

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich ...

*T: Thomas Laubach / M: Christoph Lehmann, aus: Gib der Hoffnung ein Gesicht, 1989
Alle Rechte im tvd-Verlag, Düsseldorf*

191. Herr gib uns deinen Frieden

1 Am F G C
Herr, gib uns dei - nen Frie - - - den,

5 2 Am F G C
gib uns dei - nen Frie - - - den,

9 3 Am F G C
Frie - - - den, gib uns dei - nen Frie - den, Herr

13 4 Am F G C
gib uns dei - nen Frie - - - den.

The musical score is written in treble clef with a 2/4 time signature. It consists of four lines of music. The first line starts with a quarter note G4, followed by a half note F4, a quarter note G4, and a quarter note C4. The second line starts with a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a half note C4. The third line starts with a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a half note C4. The fourth line starts with a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a half note C4. The lyrics are: 'Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden, Herr gib uns deinen Frieden.' The chords are indicated above the notes: Am, F, G, C, Am, F, G, C, Am, F, G, C, Am, F, G, C.

T: Wolfgang Poepflau, M: Ludger Edelkötter, aus: Weil du mich so magst
© KIMU Kindermusikverlag GmbH, 42555 Velbert

255. *Kennst du das alte Lied*

The image shows a musical score for the song 'Kennst du das alte Lied'. It consists of four staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is written in treble clef. Chords are indicated by letters above the notes. The lyrics are written below the notes. The score is divided into four systems, with measure numbers 4, 8, and 12 marked at the beginning of each system. The first system starts with measure 1. The second system starts with measure 4. The third system starts with measure 8. The fourth system starts with measure 12. The lyrics are: '1. Kennst du das alte Lied? Man singt es seit langer Zeit, singt es von Liebe, Freud und Leid, und von der Ewigkeit. Menschen sind unterwegs, ach wer nimmt sie an der Hand, führt sie aus Angst und Einsamkeit in das gelobte Land.'

1. Kennst du das al - te Lied? Man singt es seit lan - ger
Zeit, singt es von Lie-be, Freud und Leid, und von der E - wig -
keit. Men-schen sind un-ter - wegs, ach wer nimmt sie an der
Hand, führt sie aus Angst und Ein-sam-keit in das ge - lob - te Land.

2. Oft steht die Welt in Brand, und Blut färbt das Wasser rot. Steht doch ein Kreuz in jedem Land, überall herrscht der Tod. Hass, der kein Ende nimmt und Völker, die sich entzweien, Gott, der uns doch zum Glück bestimmt, lässt er uns denn allein?
3. Jesus von Nazareth, er lebte die Zuversicht, weil er der Liebe und dem Licht Kraft wieder geben wollt. Er zeigte uns den Weg der Liebe und Menschlichkeit. Wollen wir diesen Weg nun gehn, selbstlos und hilfsbereit?

T: Gesto Bergen / M: Jüdische Volksweise

© unbekannt

373. *Von guten Mächten*

Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben,
 be - hü - tet und ge - trös - tet wun - der - bar, so
 will ich die - se Ta - ge mit euch le - ben und
 mit euch ge - hen in ein neu - es Jahr. R: Von gu - ten Mäch - ten
 wun - der - bar ge - bor - gen er - war - ten wir ge - trost, -
 was kom - men mag. Gott ist mit uns am A - bend und am
 Mor - gen und ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns bereitet hast.

3. Und reichst du uns den schweren Kelch, den Bitt'ren, des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand, dann nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand.

4. Und willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wolln wir des Vergangenen gedenken und dann gehört dir unser Leben ganz.

350. *Tragt in die Welt nun ein Licht*

1. Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein!
Seht auf des Lichtes Schein!

2. Tragt zu den Alten ein Licht, sagt allen, fürchtet euch nicht! ...

3. Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt allen, fürchtet euch nicht! ...

4. Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt allen, fürchtet euch nicht! ...

T: / M: Wolfgang Longardt
© Verlag Ernst Kaufmann, 77933 Lahr

351. *Unfriede herrscht auf der Erde*

1. Un - frie - de herrscht auf der Er - de,
Krie - ge und Streit bei den Völ - kern
und Un - ter - drück - kung und Fes - seln
zwin - gen so vie - le zum Schwei - gen.

Frie - de soll mit euch sein. Frie de für al -- le - Zeit -
nicht so wie ihn die Welt euch gibt. Gott sel - ber wird es sein.

2. In jedem Menschen selbst herrschen Unrast und Unruh ohn Ende, selbst wenn wir ständig versuchen, Friede für alle zu schaffen.

3. Lass uns in deiner Hand finden, was du für alle verheißen. Herr, fülle unser Verlangen, gib du uns selber den Frieden.

T: Zofia Jasnota nach einem polnischen Friedenslied, dt.: D. Zils, M: Zofia Jasnota
© bei den Autoren

352. *Tui amoris ignem accende*

Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, tu - i a - mo - ris i - gnem ac - cen - de.
Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, ve - ni San - cte Spi - ri - tus.

T: Gesang aus Taizé, M: Jacques Berthier
© Les Presses de Taizé, deutsche Rechte beim Verlag Herder, Freiburg

353. Ubi caritas

U - bi ca - ri - tas et a - - - mor,
U - bi ca - ri - tas De - us i - bi est.

T: Gesang aus Taizé, M: Jacques Berthier
© Les Presses de Taizé, deutsche Rechte beim Verlag Herder, Freiburg

354. Und ein neuer Morgen

1. Herr du bist die Hoff - nung, wo Le - ben ver - dorrt, auf
stei - ni - gem Grund wach - se in mir. Sei
kei - men - der Sa - me, sei si - che - rer Ort, treib
Knos - pen und blü - he in mir. Und ein neu - er

Mor - gen bricht auf die - ser Er - de an in ei - nem
neu - en Tag, blü - he in mir. Hal - te mich ge -
bor - gen fest in dei - ner star - ken Hand und
seg - ne mich, seg - ne mich und dei - ne Er - de.

2. Herr du bist die Güte, wo Leben zerbricht, in kalter Zeit atme in mir. Sei zündender Funke, sei wärmendes Licht, sei Flamme und brenne in mir. Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an in einem neuen Tag, brenne in mir. Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand und segne mich, segne mich und deine Erde.
3. Herr, du bist die Freude, wo Lachen erstickt, in dunkler Welt lebe in mir. Sei froher Gedanke, sei tröstender Blick, sei Stimme und singe in mir. Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde an in einem neuen Tag, singe in mir. Halte mich geborgen fest in deiner starken Hand und segne mich, segne mich und deine Erde.

T: / M: Gregor Linßen, aus: Lied vom Licht
© EDITION GL, Neuss, 1989

355. Vom Aufgang der Sonne

Vom Auf - gang der Son - ne bis zu ih - rem
Nie - der - gang sei ge - lo - bet der Na - me des
Herrn, sei ge - lo - bet der Na - me des Herr. Vom

T: Ps 113, M: Paul Ernst Ruppel
© Mösel Verlag, 38304 Wolfenbüttel

WIR SIND KOLPING

T. / M: ProJoe

1. Es gibt vie - le Fra - gen in die - ser Zeit.
 3 Sag wie soll ich le - ben? Aus - weg - lo - sig - keit.
 5 Vie - le An - ge - bo - te, we - nig das auch trägt
 7 und sich in ein Herz einprägt. R: Wir sind
 9 Kol - ping, Men - schen die - ser Welt und wir
 11 se - hen das, was wirk - lich zählt. Got - tes
 13 Lie - be wei - ter - tra - gen, in die Welt hi - nein, zu -
 15 sam - men le - ben nicht al - lein. Wir sind
 17 Kol - ping Men - schen die - ser Zeit und wir
 19 han - deln aus Ver - bun - den - heit. Got - tes
 21 Lie - be wei - ter - ge - ben. off - ne Tür zu sein, zu -
 23 sam - men le - ben, nicht al - lein.

- Da sein, um zu helfen, Nöte zu sehn,
und mich nicht verschließen, vorwärts zu gehen.
Aufeinander achten, lernen zu verstehn, und gemeinsam Wege gehn.
- Eine Weltfamilie, lebendig und stark,
Zufluchtsort für jeden, der kommen mag.
Zueinander finden, lernen zu verstehn, und gemeinsam Wege gehn.
- Wenn wir alles geben und Zukunft baun,
leben aus dem Glauben, weil wir vertraun,
dann wird unsere Wirken morgen noch bestehn,
um gemeinsam Wege zu gehn

Menschen auf dem Weg

R: Men - schen auf dem Weg durch die dunk - le Nacht,
 3 habt Ver - tra - en, der Tag bricht an!
 5 Chris - tus hat der Welt das Licht ge - bracht.
 7 1 Hebt die Au - gen und schaut ihn an.
 9 2 Hebt die Au - gen und schaut ihn an.
 11 1. Es wird Zeit, auf das Wort zu hör'n,
 13 das von Got - tes Reich spricht, es wird Zeit, auf die
 16 Kraft zu bau'n, die das Dun - kel zer - bricht.

St 2-4 siehe Vorderseite

T. / M: Jugendvesper Münsterschwarzach
 © Jugendvesper Münsterschwarzach